



# Pressemitteilung

26. Januar 2022

## Preisverleihung „Christentum und Kultur“

Schülerinnen und Schüler erhalten Preise für Arbeiten über ethisch vertretbare Tierhaltung, das Handeln Angela Merkels und der CDU während der Flüchtlingskrise 2015, Sharing Economy, die Kirchen in Zeiten der Corona-Krise, mystische Erfahrungen in Taizé, christliche Musik als kraftpendendes Element und den Umgang mit Verschwörungserzählungen.

Karlsruhe/Freiburg/Stuttgart/Rottenburg. Die Evangelischen Landeskirchen in Württemberg und Baden, die Erzdiözese Freiburg und die Diözese Rottenburg-Stuttgart haben zum 19. Mal die Preisträgerinnen und Preisträger des landesweiten Schülerwettbewerbs „Christentum und Kultur“ ausgezeichnet. Leider kann die Preisverleihung pandemiebedingt auch in diesem Jahr zum wiederholten Mal nicht im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung stattfinden.

Der erste Preis geht an Jule Diehl vom Christoph-Schrenpf-Gymnasium Besigheim. Ausgehend von der aktuellen Debatte um Massentierhaltung untersucht die Arbeit mit dem Titel „Klasse statt Masse – Welche Art der Tierhaltung lässt sich mit christlichen Werten vereinbaren?“ sehr anschaulich, welche Haltungsformen von Nutztieren sich in einer christlich geprägten westlichen Industrienation mit dem christlichen Glauben vereinbaren lassen. Nicht nur die der Arbeit zugrundeliegenden bibeltheologischen Reflexionen, sondern vor allem die anhand von Interviews mit Landwirten entwickelten konkreten Lösungsansätze für eine christlich begründete Position zur Nutztierhaltung überzeugten die Jury. Das Fazit der Arbeit lautet, Konsum und Tierhaltung nicht im Überfluss als Großindustrie zu betreiben, sondern zu reduzieren und den Fokus auf Lebensqualität und Würde der Mitgeschöpfe zu legen. Das Prinzip „Klasse statt Masse“ sollte demnach der Grundsatz einer mit christlichen Werten im Einklang stehenden Tierhaltung und beim Konsum tierischer Produkte sein.

Den zweiten Preis des Wettbewerbs erhält Antonia Schweers vom Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch-Gmünd. Der Titel ihrer Arbeit lautet: „Wir schaffen das‘ hinterfragt. Die CDU und Angela Merkel in der Flüchtlingskrise 2015: Handeln aus Nächstenliebe nur durch öffentlichen Druck?“. Antonia Schweers befasst sich dabei mit der Frage, inwieweit während der Flüchtlingskrise die politischen Grundpositionen der CDU zum Asylrecht mit biblischen Aussagen sowie der christlichen Soziallehre übereinstimmen. Das Fazit lautet, dass Angela Merkels Aussage „Wir schaffen das“ zwar durchaus als aktives Handeln auf Basis der christlichen Nächstenliebe gesehen werden könne, ebenso aber auch als Reaktion auf die damalige

Evangelische Landeskirche in Baden  
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,  
Leiter des Zentrums für Kommunikation  
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe  
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115  
info@ekiba.de  
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg  
Dr. Marc Mudrak, Pressesprecher,  
Stabsstelle Kommunikation und Medien  
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg  
Fon 0761 2188-243  
presse@ebfr.de  
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Thomas Brandl, Mediendirektor  
Stabsstelle Mediale Kommunikation  
Bischof-von-Kepler-Straße 7  
72108 Rottenburg a.N.  
Fon 07472/169850  
pressestelle@bo.drs.de  
www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de  
www.elk-wue.de



politische Gemengelage. Die Arbeit zieht ferner den Schluss, dass eine Partei mit christlichem Anspruch insgesamt eine schwer erfüllbare Erwartungshaltung und Verantwortung trage und es nicht allein Angela Merkel und die CDU oder einzelne Regierungen seien, die die Verantwortung für eine solidarische und gerechte Welt tragen – sondern die gesamte Gesellschaft.

Der dritte Preis geht an Mariella Köhler vom Burghardt-Gymnasium Buchen. Sie untersucht in ihrer Arbeit mit dem Titel „Bewahrung der Schöpfung – Chance durch Sharing Economy?“ die Zukunftschancen und Entwicklungspotenziale einer Ökonomie des Teilens. An konkreten Beispielen zeigt die Arbeit auf, dass eine Änderung des Konsumverhaltens notwendig und möglich ist und dies zugleich auch die Nächstenliebe im Sinne eines ganzheitlichen Verständnisses von Schöpfung als „Mit-Welt“ fördern könne.

Ein Sonderpreis für Arbeiten mit künstlerisch-musischer Ausrichtung geht zudem an Marie-Luise Wenzel vom Humboldt-Gymnasium Ulm, die einen Dokumentarfilm in Form einer Reportage mit dem Titel „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Aluhutes. Oder: Wie gehen Christen mit Verschwörungstheorien um?“ eingereicht hat. Der Film zeigt in vier Interviews exemplarisch den Umgang der christlichen Religion mit Verschwörungserzählungen, besonders anhand des Umgangs mit Erklärungsmodellen rund um das Corona-Virus. Der unterhaltsame, kluge und humorvolle Film kommt zu dem Ergebnis, dass der christliche Glaube eindimensionalen Erzählungen den geübten Umgang mit Vielfalt, Pluralismus und Polyphonie entgegensetzen könne.

Darüber hinaus gingen Buchpreise an Anna Gerstenberger von der Heimschule Lender in Sasbach für ihre Arbeit zum Thema „Kirche in Zeiten einer Krise – Inwieweit konnten die Kirchen ihren Aufgaben während der Corona-Pandemie gerecht werden?“, an Hanna Osenberg von der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal für ihre Arbeit zum Thema „Von guten Mächten wunderbar geborgen – Christliche Musik als kraftpendendes Element“ sowie an Matthea Trayer vom Hans-Furler-Gymnasium Oberkirch für ihre Arbeit zum Thema „Mystische Erfahrungen in Taizé“.

## Zum Hintergrund:

Den Wettbewerb „Christentum und Kultur“ haben die Evangelischen Landeskirchen in Württemberg und Baden, die Erzdiözese Freiburg und die Diözese Rottenburg-Stuttgart erstmals im Schuljahr 2003/2004 ausgeschrieben. Er soll Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe an allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg dazu anregen, sich mit dem Zusammenhang von Religion und Kultur in der Gesellschaft zu

Evangelische Landeskirche in Baden  
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,  
Leiter des Zentrums für Kommunikation  
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe  
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115  
info@ekiba.de  
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg  
Dr. Marc Mudrak, Pressesprecher,  
Stabsstelle Kommunikation und Medien  
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg  
Fon 0761 2188-243  
presse@ebfr.de  
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Thomas Brandl, Mediendirektor  
Stabsstelle Mediale Kommunikation  
Bischof-von-Kepler-Straße 7  
72108 Rottenburg a.N.  
Fon 07472/169850  
pressestelle@bo.drs.de  
www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de  
www.elk-wue.de



beschäftigen. Darüber hinaus soll der Wettbewerb das Interesse an religiösen und interreligiösen Fragestellungen wecken und die ökumenische Zusammenarbeit stärken. Kultusministerin Theresa Schopper, der katholische Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg) sowie der evangelische Landesbischof Professor Dr. Cornelius-Bundschuh (Karlsruhe) haben die Schirmherrschaft für den Wettbewerb inne. Die siebenköpfige Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des kulturellen Lebens, aus Wissenschaft und Forschung, des Kultusministeriums sowie der Schulabteilungen der Regierungspräsidien und der Kirchen. Für die Organisation ist jeweils ein Vertreter der evangelischen Landeskirchen und der Bistümer aus dem Bereich Religionspädagogik verantwortlich. Der erste Preis ist mit 500 Euro, der zweite Preis mit 300 Euro und der dritte Preis mit 200 Euro dotiert.

**Hinweis:**

Die Pressemitteilung wird von den vier großen Kirchen in Baden-Württemberg zeitgleich versendet. Wir bitten Mehrfachsendungen zu entschuldigen.

Evangelische Landeskirche in Baden  
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,  
Leiter des Zentrums für Kommunikation  
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe  
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115  
info@ekiba.de  
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg  
Dr. Marc Mudrak, Pressesprecher,  
Stabsstelle Kommunikation und Medien  
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg  
Fon 0761 2188-243  
presse@ebfr.de  
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Thomas Brandl, Mediendirektor  
Stabsstelle Mediale Kommunikation  
Bischof-von-Kepler-Straße 7  
72108 Rottenburg a.N.  
Fon 07472/169850  
pressestelle@bo.drs.de  
www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de  
www.elk-wue.de